

# March Anzeiger

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | südostschweiz | Donnerstag, 4. Oktober 2018 | Nr. 189 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.50



Postcode 1

**Redaktion:** Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen  
Tel. 055 451 08 88, www.marchanzeiger.ch  
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch  
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch

**Abo-Dienst:** 055 451 08 78 / 75  
E-Mail: aboverwaltung@marchanzeiger.ch

**Inserate:** Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen  
Tel. 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89  
E-Mail: inserate@theilermediaservice.ch



**Baustelle:**  
In Altendorf bleibt  
noch eine Woche  
lang eng. SEITE 2



**Rückzug:**  
Fürs Referendum  
fehlt eine Kirch-  
gemeinde. SEITE 5



Philippe Vogt

Bild azü

## Mit Gelassenheit nach Hawaii

«Ich bin kein Profi», oder «niemand macht mir Druck», oder «für meine Zeit interessiert sich am Ende eigentlich niemand» – Philippe Vogt aus Wangen spuckt vor dem Ironman in Hawaii keine lauten Töne. Der 23-Jährige, der sich dank seines Siegs in Zürich für den härtesten Triathlon der Welt qualifiziert hat, geht die Herausforderung so locker wie möglich an. Zu ihm passt auch, dass er keinen Coach hat. «Mit einem Trainer wäre ich schon schneller. Aber ich habe den Ehrgeiz und das Wissen, um mich solide selber zu trainieren», sagt der ausgebildete Sportwissenschaftler. (red)

Bericht Seite 13

## Tischtennisspieler geht neue Wege

Lars Posch ist ein gebürtiger Wollerauer, seit jüngster Zeit aber höchst selten zu Hause anzutreffen. Denn der Tischtennisspieler hat seine Zelte kürzlich in Saarbrücken, nahe der Grenze zu Luxemburg, aufgeschlagen – um mit besserer Konkurrenz trainieren zu können, damit er noch besser wird. Nun kommt er aber regelmässig in die Schweiz zurück. Denn am Wochenende startet die NLA-Mannschaftsmeisterschaft. Posch will mit Aufsteiger Wädenswil die Liga halten. (red)

Bericht Seite 14

# Fischerei-Verbände fordern besseren Hitze-Schutz für Fische

Der Schweizer und der Schwyzer Fischerei-Verband verlangen Massnahmen, damit bei einem nächsten Hitzesommer nicht wieder derart viele Fische leiden und sterben müssen. Ob sie umsetzbar sind, wird sich weisen.

von Oliver Bosse

Der Hitzesommer 2018 hatte einige unschöne Auswirkungen. Ganz besonders zugesetzt hat er aber den Fischen in Fließgewässern. Um wenigstens einige von ihnen vor dem Tod in den austrocknenden Flüssen und Bächen zu bewahren, wurden sie quasi evakuiert, also von Menschenhand herausgefischt und umplatziert.

«Der nächste Hitzesommer kommt bestimmt», warnt nun der Schweizeri-

sche Fischereiverband (SFV), und auch der Kantonal Schwyzerische Fischereiverband (KSFV) kündigte vor wenigen Wochen an, sich dem Problem auf kantonaler Stufe annehmen zu wollen.

### Mehr Büsche und Bäume

Sie stellen etliche Forderungen, damit es nicht wieder zu einer solch verheerenden Situation kommen kann. So verlangen sie beispielsweise Massnahmen wie die Bestockung von Ufern mit schattenspendenden Büschen und Bäumen oder ganz im Allgemeinen Revitalisierungen mit der Schaffung von

kühlen, wasserreichen Rückzugsgebieten. Für die Fische wünschenswert wären sie allemal, ob sie sich aber wer-

«Eine gemeinsame Haltung zu Massnahmen in Fließgewässern ist nicht vorhanden.»

Christian Bommer  
Vorsteher Amt für Wasserbau

den umsetzen lassen, ist eine andere Frage.

So muss einerseits durch die Teilrevision des Wasserrechtsgesetzes (WRG) zuerst rechtlich geklärt werden, wer überhaupt für die Umsetzung solcher Massnahmen zuständig ist. Andererseits bestehen laut Christian Bommer, Vorsteher des kantonalen Amtes für Wasserbau, Interessenskonflikte. «Eine gemeinsame Haltung zu Massnahmen in Fließgewässern ist nicht vorhanden», sagt Bommer.

Bericht Seite 3



## Neuer Wanderweg erschliesst die Sattellegg

Vergangene Woche setzte die Gemeinde Vorderthal ein lange vorbereitetes Projekt um: Der Wanderweg auf die Sattellegg soll sicherer und ganz von der Sattelleggstrasse weg in Waldgebiete verlegt werden. Eine erste Etappe unterhalb der Passhöhe ist abgeschlossen, im Frühling sollen auch die restlichen Meter verlegt werden. Im Bild Wanderweg-Ortsleiter Alois Müller (l.) und Maurus Köchli, Fachleiter Langsamverkehr (Bericht Seite 7).

Text und Bild Johanna Mächler

## «Zivi» sein, soll schwieriger werden

Der Bund will mit verschiedenen Massnahmen den Wechsel vom Militär in den Zivildienst erschweren. Der Kanton Schwyz begrüsst dies – und würde sogar noch weiter gehen. «Der Regierungsrat unterstützt diese Massnahmen, fordert jedoch noch weitere Verschärfungen», schreibt Landammann Kaspar Michel in der Vernehmlassung zuhanden des Bundes. (red)

Bericht Seite 3

## Nachjagd trotz erreichtem Jagdziel

Bei der Rotwildjagd sind im ganzen Kanton Schwyz 460 Tiere erlegt worden. Budgetiert waren nur 450. Warum jetzt trotzdem eine Nachjagd in den Gebieten Muota und Rigi stattfindet, ist wie folgt begründet: Weil man vor allem Hirschkühe schießen wollte, um die Fortpflanzung einzudämmen, will man nun die Qualität der zur Strecke gebrachten Tiere verbessern – sprich mehr Hirschkühe erlegen. (ura)

Bericht Seite 5

## Globaler Seehandel legt kräftig zu

Der weltweite Handel über die Seewege hat 2017 überdurchschnittlich zugelegt. Er verzeichnete gemäss der Uno ein Plus von vier Prozent. Eine ähnliche Entwicklung erwartet die Uno auch für das nächste Jahr – vorausgesetzt der Handelskrieg zwischen den USA und China eskaliert nicht gänzlich.

2017 wurden auf dem Seeweg Waren im Umfang von 10,7 Milliar-

den Tonnen transportiert, wie die Uno-Konferenz für Handel und Entwicklung (UNCTAD) am Dienstag mitteilte. Das Wachstum im letzten Jahr sei stärker gewesen als in den vergangenen fünf Jahren. Gleichzeitig ist die Transportkapazität aller Schiffe um 3,3 Prozent auf 1,91 Milliarden Tonnen angewachsen.

Sorgen bereiten der Uno-Organisation auch die wachsenden Spannun-

gen zwischen China und USA. Sollte der Handelskrieg zwischen den weltweit grössten Volkswirtschaften vollends eskalieren, dürfte sich dies auch auf den Seehandel negativ auswirken. Eine weitere Herausforderung stellt die Energiewende dar.

Hoffnungen setzt die Industrie in technologische Entwicklungen wie autonome Schiffe, Drohnen und Blockchain. (sda)

REKLAME

**Steiner Wohnmobile**  
Brestenburgstrasse 2  
8862 Schübelbach  
Telefon 055 440 36 38  
www.steiner-wohnmobile.ch  
Ausstellung, Vermietung, Verkauf  
und Reparaturen aller Marken

REKLAME

Genussherbst  
Jetzt feine  
Wildspezialitäten

**Bären**  
by Schefer  
Am Klosterplatz Einsiedeln  
www.baeren-einsiedeln.ch